01.08.96

cenap-infoline nr. 42

27. Juli 1996

1

Deutsche Regierung und UFOs

Die Haltung der deutschen Regierung zu UFO´s können Sie ab sofort im Internet erfahren. Unter `Der Bundestag im Internet´ ist die **E-mail= http://www bundestag.de**

UFO-Sekten-Wahnsinn

30000 Mitglieder! Die Sekte, die zu Außerirdischen betet

9. Juli 1996 ★ BILD

Sie beten zu „Außerirdischen" mit grünen Augen.
In der Savanne Nordostbrasiliens hat eine merkwürdige Sekte (insgesamt 30 000 Mitglieder) ihr Hauptquartier eingerichtet. Sie nennt sich „Tal der Morgendämmerung." Die Mitglieder leben nach den Regeln des verstorbenen Indianer-Häuptlings „Weißer Pfeil".

● Männer nennen sich „Jaguar", Frauen „Nymphen".
● Alles muß grellbunt und farbig sein. Häuser, Möbel, Kleidung.
● Die Mitglieder beten täglich vor den Bildern ihrer „geistigen Führer". Die Gesichter haben grüne, mandelförmige Augen. Es soll sich um „Außerirdische" handeln.
● „Wir müssen uns in Gruppensitzungen von besessenen Geistern befreien", so Sektenmitglied „Jaguar Waldemar". „Diese Geister machen uns krank."
● Die Sektenmitglieder wandern betend um einen sternenförmigen, künstlichen See. Sie nennen das „Zeremonie" der Sternschnuppe.
Verboten: Alkohol und Geldspenden.

„Uriella" blitzte auch in Karlsruhe ab

MORGEN
Mittwoch, 26. Juni 1996 / Nr. 145

OLG-Entscheidung: WDR-Film fällt unter Meinungsfreiheit

Freiburg. (dpa/lsw) Die als „Uriella" bekannt gewordene Anführerin der Sekte „Fiat Lux", Erika Bertschinger-Eicke (67), ist im Rechtsstreit mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) unterlegen. Das Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe wies in seiner mündlichen Berufungsverhandlung die Unterlassungsklage „Uriellas" gegen den WDR und die Autoren des Films „Gesucht wird ... das Sprachrohr Gottes" erneut zurück. Diese Entscheidung hat der 14. Zivilsenat des OLG gestern in Freiburg verkündet.


„Uriella"

Sämtliche beanstandeten Passagen des 57minütigen Streifens, der sich kritisch mit dem sogenannten Orden der Schweizer „Geistheilerin" auseinandersetzt, fielen unter die Meinungsfreiheit, erklärte der Vorsitzende Richter. In dem Zusammenhang nannte das Gericht unter anderem den Vorwurf der „Scharlatanerie" sowie die – nicht klärbare – Frage, ob die Nutzung der Schulmedizin bei „Fiat Lux" verboten sei. „Die in dem Filmbericht hergestellte Verbindung zur Rassenideologie des Dritten Reiches stellt ebenfalls eine zulässige Meinungsäußerung dar", hieß es. Die Klägerin hat nun die Möglichkeit, vor dem Bundesgerichtshof Revision einzulegen.

Der WDR hatte mit seinem ARD-Beitrag im Januar 1992 die Aufmerksamkeit auf die Sektenchefin gelenkt. Das Landgericht Offenburg hatte die Klage „Uriellas" auf Unterlassung des Films wie zahlreicher Äußerungen darin und Schmerzensgeldzahlung bereits erstinstanzlich abgelehnt.

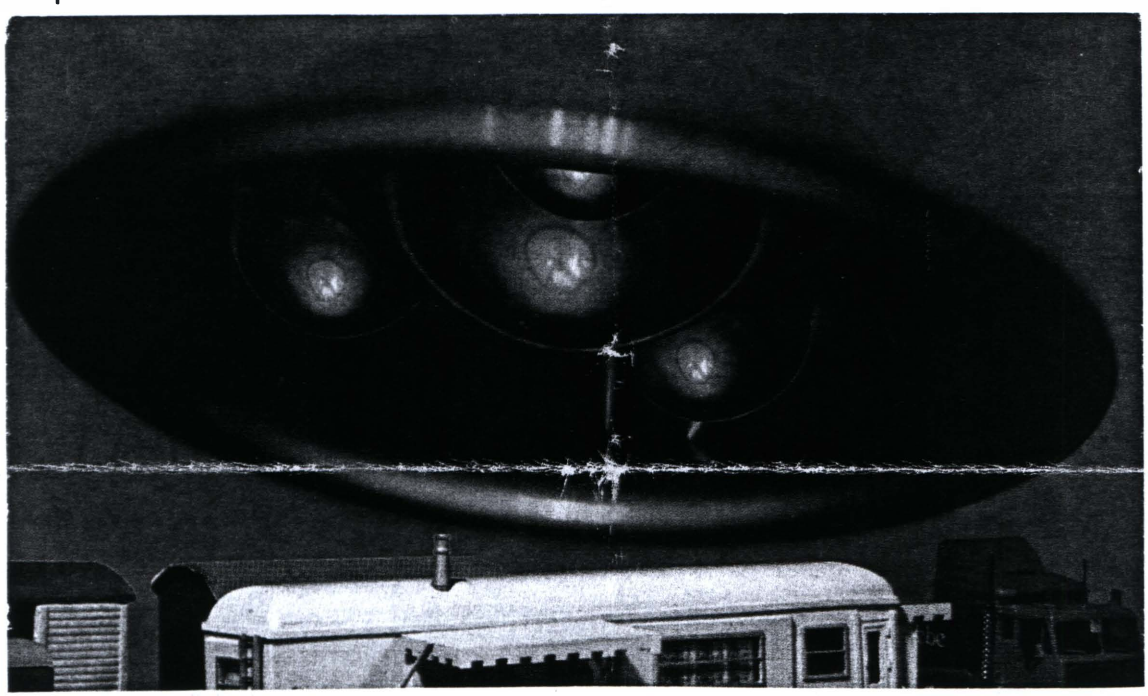
MORGEN
Nr. 146 / Donnerstag, 27. Juni 1996

Wenn Glaube krank macht

Erst nach längerem Aufenthalt erkennen manche Mitglieder religiöser Sondergemeinschaften, daß die oft totalitären Strukturen mannigfache Ängste hervorrufen. Ehemalige Mitglieder sogenannter religiöser Sondergemeinschaften wollen jetzt eine Selbsthilfegruppe gründen. Interessenten können sich unter Tel. 06221/18 42 90 melden. zg

MUFON-CES und UFO-Spielereien

Bielefeld - Leopoldshöhe, 9.5.1979. Mehrere Personen (20-30) hörten nachts gegen 3 Uhr früh ein lautes, tiefes, an- und abschwellendes Brummen und sahen am Himmel, etwa 200 m über dem Boden, einen 3-4 m großen orangefarbenen Feuerball, der von dunklen Konturen durchzogen war.
Soweit der Text auf der Rückseite einer Karte, welche uns MUFON-CES-Mitglied W.Raab schickte. Der Text welcher von einem MUFON-CES-Fall übernommen wurde, veranlaßte MUFON-CES eine schöne Untertassen-Ansichtskarte Marke Eigenbau zu basteln. Wie weit hier noch ein Unterschied zur UFO-Sekte DUIST ist, möge der Leser selbst entscheiden, zudem bei der Fallschilderung von einer Untertasse keine Spur ist, außer in den Köpfen der Macher ...:



Die Kornkreise sind wieder da!

Haben Sie nicht auch schon die Kornkreise vermißt, welche uns seit 1989 den Sommer verschönten? Nun, lange hat´s gedauert, aber jetzt ist die erste Meldung aus dem Raume Heilbronn da. Die regionale Presse griff das Sommerlochthema auf und selbst der regionale Radio-Sender `Radio- Ton´ brachte ein Radio-Interview am 25.07.96 mit CENAP. Hierbei konnte CENAP auf die eigenen Feldversuche vom **24.04.91- 7.08.91** hinweisen **(siehe CR-201 - 12/92)** und über die Glaubwürdigkeit und Beweisführung hinweisen. Der verantwortliche Redakteur war hiervon mehr angetan als von den Untersuchungsmethoden von **MUFON-CES**, deren Mitarbeiter laut seinen Aussagen: **"Keine Strahlungen messen konnte,und somit den Kornkreis als `unecht´einstufte!" hkc**

[illegible] ist eine aktuelle Zusatzinformation zum CENAP-Report welches eigenständig,das aktuellste internationale Infoblatt der UFO-Szene darstellt.Die Erscheinungsweise ist 3-wöchentlich geplant,wird jedoch Gegebenenfalls in kürzeren Zeitabständen erscheinen.Verantwortlich im Sinne des Pressegesetz (§8) ist Hansjürgen Köhler,Limbacherstr.6,D-68259 Mannheim.Aus Kostengründen kann der Bezug nur über Abonnement erfolgen! Interessenten werden gebeten den Betrag von DM 30,-- mit dem Hinweis 1 ci-abo auf nachfolgende Konto zu überweisen und eine Fotokopie der Überweisung der schriftlichen Bestellung beizufügen oder nur Verrechnungsscheck zusenden.Bitte mit genauer Absenderangabe!

Sparkasse Mannheim,Konto Nr.7810906 - BLZ 67050101

und Kornkreise in Czech-Republic 1995:

9.8.1995

UFOni, nebo falzifikáty?



ČECHY - Co soudí o letošních aférách obilných kruhů ufologický projekt Záře, na to jsme se zeptali člena jeho vedení Vladimíra Lišky:

„Problémem se intenzivně zabýváme. Navštívili jsme zatím tři lokality v Čechách, kde se tyto kruhy vyskytly. Ve dvou případech trvá podezření z falzifikátů, v jednom případě se kruh zdá být pravý (Říčany u Prahy). Sušicko není středobodem našeho zájmu, zde svoje jistě řeknou členové UFO klubu Plzeň."

Provádějí se analýzy vzorků rostlinstva a půdy z míst výskytu. Zatím víme jenom o geomagnetických anomáliích. Kruhy v obilí nejsou ale piktogramy, to by musely být složitější obrazce. A ty zatím v projektu Záře zaregistrovány letos nemáme."

Snímek zachycuje kruh s ležícím obilím u Častolovic na Rychnovsku. Kruh s ležícími obilninami, jakoby podťatými ve směru hodinových ručiček, měl v průměru deset kroků.

Foto pro Expres - Ludvík Uhlíř

Science & Technology :



SANFTE LANDUNG, AUCH IM NOTFALL

Prinzip Papierflieger: Wie ein verkleinerter Spaceshuttle soll das X-CRV zur Erde gleiten und dank Fallschirm weich aufsetzen

LANDUNG in Sibirien: Sojus-Kapseln sind seit fast 30 Jahren im Einsatz

Anders als die Sojus-Kapsel, die nach sechs Monaten im All ausgetauscht werden muß, weil die Bordchemikalien verrotten, soll das X-CRV bis zu vier Jahre an der Raumstation angedockt bleiben. „An hydraulische Lenksysteme ist also nicht zu denken", erklärt Muratore, „die würden im All einfrieren." Er setzt auf Drähte und Elektromotoren.

Weiteres Problem: Fast die Hälfte aller US-Raumfahrer paßt nicht in die Sojus-Kapsel hinein. Erst im vergangenen Herbst mußte NASA-Astronaut Scott Parazynski die Vorbereitungen für einen Aufenthalt in der Raumstation „Mir" abbrechen. Er erwies sich als zwei Zentimeter zu groß für das Rettungsmodul der „Mir" – eine Sojus-Kapsel.

Bei ihrem Bemühen, das russische Gerät zu ersetzen, erlebten die NASA-Ingenieure jedoch einen herben Rückschlag: Ein Prototyp des X-CRV, den sie von einem Flugzeug aus zweieinhalb Kilometer Höhe abwarfen, öffnete seinen Fallschirm nicht, sondern bohrte sich mit lautem Getöse in den Wüstensand von Arizona.

John Muratore aber gibt nicht auf: Demnächst will er einen weiteren Prototypen mit komplettem Navigations- und Steuersystem, von einem B-52-Bomber aus 13 Kilometer Höhe abwerfen und das Flugverhalten genau studieren. ■

PATRICK ILLINGER

+++ für SF-Fans ein MUSS:Premiere in Ihrer Videothek am 30.Juli96: New-Invaders - Fortsetzung von `Invasion von der Wega´ auf 2 Cassetten a 90 Minuten +++

USA TODAY/International Edition • THURSDAY, JULY 4, 1996

Wedge-shaped rocket ship will replace space shuttle

By Todd Halvorson
Gannett News Service

CAPE CANAVERAL — The company that secretly built high-flying U.S. spy planes during the Cold War has captured a contract to produce a $1 billion rocket ship billed as a forerunner to a replacement for NASA's aging space shuttles.

Lockheed Martin Skunk Works, which built the top-secret U-2 and SR-71 spy planes for the Air Force, beat out McDonnell Douglas and Rockwell International in a bid to build NASA's X-33 test vehicle.

The company's wedge-shaped spaceship will be an experimental craft. It is designed to help the aerospace industry develop technologies that would cut costs of hauling cargo and people into orbit, from $10,000 per pound now to $1,000.

NASA then will call on industry to invest the estimated $5 billion to $15 billion needed to build full-scale, reusable spaceships to replace the nation's four-orbiter shuttle fleet.

Lockheed Martin will get $941 million to develop a half-scale prototype and conduct test flights in 1999. Like the shuttle, the prototype will take off like a rocket and land like an airliner.

The shuttle replacement, which NASA hopes to have in place by 2012, will be a "single stage-to-orbit vehicle" that would reach space without dropping boosters and fuel tanks into the ocean, as the current shuttle does.

NASA TV via AP

The X-33: 'You don't have to be a rocket scientist to understand the importance of this moment,' Vice President Al Gore said at the unveiling of a model of the craft.

16. Juli 1996 * BILD *

Menschen zum Mars

Houston – In etwa 20 Jahren will die US-Raumfahrtbehörde NASA die ersten Menschen zum Mars schicken. Zuvor müßten noch bessere Strahlenschutzmethoden entwickelt werden.

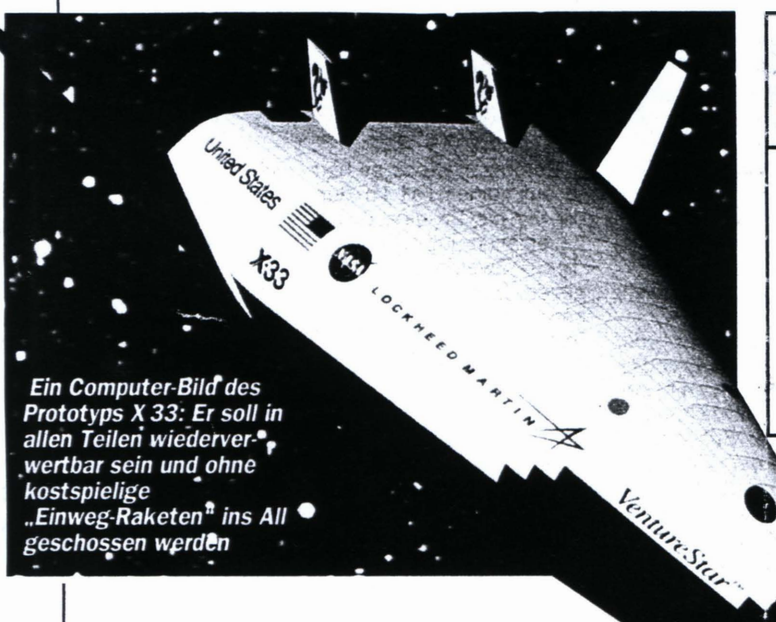


The future of space travel



NASA

Blastoff: Lockheed Martin will build the next-generation space shuttle in a NASA deal worth nearly $1 billion. Above is a computer image of VentureStar. **3A.**



Ein Computer-Bild des Prototyps X 33: Er soll in allen Teilen wiederverwertbar sein und ohne kostspielige „Einweg-Raketen" ins All geschossen werden

Amerikaner wollen Super-Rakete bauen

Eine neue Raketengeneration der NASA erobert das All: Die „VentureStar" (Code-Name X-33), eine keilförmige Space-Shuttle. Es ist die erste vollständig wiederverwendbare Rakete. VentureStar startet senkrecht, landet waagerecht – wie ein Flugzeug. Die Transporte ins All werden erheblich billiger als mit bisherigen Raumfähren. Jedes Kilo kostet nur noch 3000 statt 30 000 Mark. An Bord ist mehr Platz für Menschen. US-Konzern Lockheed Martin entwarf die X-33, wird sie bauen. Entwicklungskosten: rd. 1,4 Mrd. Mark. Der erste Einsatz ist für das Jahr 2003 geplant.

4. Juli 1996 ✶ BILD ✶

NEWS